



Pfarrblatt

MIT KINDER UND JUGENDBEILAGE:

**VIELE FÜR EIN
HALLELUJA**



**Ein Kind verändert
die Welt**

Wort des Pfarrers – Weihnachten 2019

Immer wieder erzählen mir Eltern erwachsener Kinder, dass sie sich über Enkelkinder freuen würden. Aber nichts tut sich. Und dann ist es so weit. Freudestrahlend (und ein wenig atemlos) berichten sie mir, dass nichts mehr so ist, wie es war. Das neugeborene Kind stellt das Leben seiner Eltern und der Großeltern auf den Kopf. Alles, was bisher wichtig war, ist nun bedeutungslos. Der Zeitplan wird nach dem kleinen Sonnenschein ausgerichtet. Ein Kind verändert die alltägliche Welt der Erwachsenen.



Foto: Pözl

Die Freude über neugeborenes Leben ist ansteckend. Und doch gibt es in unserer Welt auch die andere Seite. Leben – geborenes wie ungeborenes – wird abgetrieben, missbraucht, geschunden, ausgebeutet und gemobbt. So groß die Freude über Babys und Kleinkinder auch sein mag, bei einer Scheidung spielen sie nur mehr eine untergeordnete Rolle oder sie werden zum Spielball im Rosenkrieg. Sie „stecken“ das eben nicht weg, wie Erwachsene oft fälschlicherweise meinen. Und ihre Rechte müssen heute oft von übergeordneten Institutionen und Behörden eingefordert werden.

Die Geburt Jesu wird in der Heiligen Schrift als überwältigendes Ereignis beschrieben: Ein kleines, schutzloses Kind erblickt unter erbärmlichen Verhältnissen in einem Stall das „Licht der Welt“. Auch dieses Ereignis hat in besonderer Weise die Welt verändert. Die Botschaft der Liebe Gottes zu den Menschen, die sich im scheinbar schutzlosen Ausgeliefertsein Jesu am Kreuz am Karfreitag auf dramatische Weise offenbart, erfasst die Menschheit auf der ganzen Erde bis heute. Nur die Antwort der Menschen auf diese Heilstat Gottes fällt unterschiedlich und zwiespältig aus.

Jesus hat mein persönliches Leben komplett verändert, ja buchstäblich auf den Kopf gestellt. Die Menschwerdung Christi hat erst zu meiner eigenen Menschwerdung geführt. Seit dreißig Jahren verkünde ich mit Begeisterung und Freude das Evangelium und versuche mit gutem Beispiel, als Hirte voranzugehen. Allein, es fehlt heute an Nachahmern und offenen Herzen für diese „Frohe Botschaft“. Immer öfters bleiben die Herzen vieler Menschen verschlossen. So kann ich Ihnen nur wünschen, das kleine göttliche Kind möge auch Sie berühren und ihr Leben verändern. Nur so kann die von Christus gestiftete Kirche zu neuem Leben erwachen.

Ein Kind verändert die Welt

*Welch ein Geheimnis ist ein Kind!
Gott ist auch ein Kind gewesen.
Weil wir Gottes Kinder sind,
kam ein Kind, uns zu erlösen.*
Clemens Brentano

Foto: Pixabay



Ein neugeborenes Baby verändert das Leben seiner Eltern grundlegend. Von nun an heißt es, Sorge zu tragen für alles, was so ein kleines Wesen braucht.

Der Alltag muss neu gestaltet werden. Ausschlafen war gestern, statt Fußball, Kino, Freunde treffen heißt es jetzt füttern, wickeln, schmusen, baden. Das Baby bestimmt den kompletten Tagesablauf. Sobald es ein Bedürfnis hat, muss dieses gestillt werden. Kinder fordern ihre Eltern, manchmal auch bis an die Grenzen.

Doch eines ist sicher:

Kein materielles Gut auf dieser Erde kann Momente aufwiegen, in denen Kinder ihren Eltern ein Lächeln schenken, sie mit Liebesbekundungen überhäufen, das erste Mal Mama oder Papa sagen.

Vor ca. 2000 Jahren wurde auch ein Kind geboren. Seine Eltern nannten es Jesus. Wer konnte damals schon erahnen, dass seine Geburt nicht nur die kleine Welt von Maria und Josef, sondern die gesamte Welt für alle Zeiten verändern würde?

Zunächst ist Jesus ein kleines Kind – wie jedes andere auch.



Foto: Pixabay

Andererseits verkünden Engel:

Der Heiland ist geboren.

Jesus ist der Sohn Gottes. Gott macht sich auf den Weg und wird Mensch. Er macht sich klein. Er wird einer von uns.

Zuerst zeigt sich der Mensch gewordene Gott den Hirten. Sie sind Außenseiter, nicht beachtet von der Gesellschaft. Diese Auserwählten erfahren durch ihre Begegnung mit dem neugeborenen Sohn Gottes Heil, Angenommensein und Wertschätzung. Verändert kehren sie zu ihren Herden zurück.

Beinahe drei Jahrzehnte führt der Sohn Gottes ein relativ gewöhnliches und unauffälliges Leben auf dieser Erde, bevor sein eigentliches Wirken beginnt.

Ab einem Alter von ungefähr 30 Jahren tritt er öffentlich in Erscheinung, zieht mit seinen Jüngern im Land Israel umher, heilt Menschen und verkündet ihnen die „Frohe Botschaft“ eines liebenden Gottes.

Unzählige Menschen spüren bei der Begegnung mit dem erwachsenen Jesus diese unendliche Liebe zu den Menschen und folgen seinen Spuren. Aus Petrus, dem Fischer, wird einer, der den Menschen von Gott erzählt. Aus dem fiesen Zöllner Zachäus wird einer, der mit den Armen teilt. Aus dem Lahmen wird einer, der mit beiden Beinen wieder im Leben steht.

Ein Spruch zu Weihnachten lautet: Mach es wie Gott, werde Mensch!

Unzählige Menschen hat dieses Kind in der Krippe zu dem verändert, was gut, echt und richtig ist. Auch heute noch. Das ist doch ein wirklicher Grund zur Freude!

Aus diesem Grunde: Fröhliche Weihnachten!

Marion Reisenhofer und Franziska Fischer

Die liebevollste 180 Grad-Kehrtwende, die es gibt

Da hat man sich alles so schön vorgestellt: z. B. lange Spaziergänge mit Baby und Ehemann in trauter Dreisamkeit, gemütliche Stunden mit dem Baby zuhause auf der Couch, und dann kommt alles anders als geplant. Das Baby schreit den ganzen Tag, das Stillen will und will nicht klappen, alle Menschen glauben, dich beraten zu müssen und du drehst langsam aber sicher durch.

Ganz ehrlich: Elternwerden ist die größte Aufgabe, die es gibt. So viele Höhen und Tiefen, die man an einem einzigen Tag durchlebt, so viele Emotionen, so viele Ängste, so viel Freude und so viel Liebe. Kinder zu haben, ist ein Geschenk, aber es ist auch harte Arbeit. Nicht umsonst wurde kürzlich durchgerechnet, dass eine Hausfrau und Mutter eine Arbeitstätigkeit von 2,5 Jobs durchführt. Unbezahlt wohlgemerkt! Hut ab vor allen Eltern! Natürlich trägt die Frau immer den Löwenanteil, aber auch die Rolle der Väter hat sich in der heutigen Zeit gewandelt. Immer mehr Väter sind mit Tragetüchern, in die sich ihre kleinen Kinder kuscheln, unterwegs. Sie helfen der Frau mehr als früher, nehmen mehr Anteil an der Kindererziehung.

Wer Kinder haben will, sollte auch Kinder haben, wägt nicht ab, ob es schwierig wird, plant nichts, denn es kommt eh nie so, wie man es sich vorgestellt hat. Kinder sind das Schönste auf der Welt, aber das Leben ändert sich. Kein Stein bleibt auf dem anderen. Wer heiratet, glaubt, dass sich das ganze Leben ändern wird. Ganz ehrlich: Durch eine Heirat ändern sich die Liebe und das Leben nicht dramatisch. Kommt aber ein neuer Mensch ins Leben, dann ist das eine Kehrtwende von 180 Grad. Ich habe zwei kleine Kehrtwenden in meinem Leben. So anstrengend das auch manchmal ist, ich möchte mit niemandem tauschen. Nicht heute, nicht morgen und auch nicht in Zukunft!



Sonja Krätschmer, Mama von Annika (4) und Niklas (1)

Foto: Krätschmer

Reicher „Enkel-Kindersegen“

Letztes Jahr durften wir innerhalb von 8 Wochen zwei weitere Enkelkinder (Julian und Oliver) sowie unseren ersten Urenkel namens Raphael in unserer Familie willkommen heißen. Die ganze Familie war und ist mit Freude erfüllt. Es ist ein Geschenk des Himmels und sehr beglückend so ein kleines Geschöpf im Arm zu halten. Als Oma/Opa von 8 Enkelkindern genießt man nun die schönen Seiten, Verantwortung und Erziehung liegen ja bei den Eltern.

Ich hoffe, dass auch von den Werten, die ich als Mutter unseren Töchtern vermittelt habe, etwas weitergegeben

Bei Opa ist Freude immer mit etwas Sorge vermischt: Was erwartet die Kinder bezüglich Umwelt, Arbeit, Terror, ... der Zukunft?

Weihnachten naht, das Fest des Friedens und der Liebe. Besonders in dieser Zeit kann man sich ein Beispiel an Kindern nehmen: Sie sehen die Welt mit offenen und strahlenden Augen, erfreuen sich an kleinen Dingen, lieben bedingungslos, ihnen sind Hautfarbe oder Herkunft egal; Kinder sind nicht nachtragend und verzeihen.

Christa Jeloucan



Foto: Jeloucan

Vorankündigung: Fernsehgottesdienst Wann? 16. Februar 2020, 9:30 Uhr Wo? ORF 2 und ZDF



Unser Team, bestehend aus unserem Pfarrer Gerhard Hatzmann, Rosemarie Bauer-Madl, Michaela Horn-Perner, Hannes Reisenhofer, Christa Bauchinger und mir, traf sich bereits am 7.11., um zu sondieren, was für einen derartigen Gottesdienst vorzubereiten und zu bedenken ist.

Am 11. und 12. November nahmen vier Teammitglieder an einer Tagung in St. Virgil (Salzburg) teil, deren Ziel es war, uns „fernsehtauglich“ zu machen. Dabei wurde gemeinsam ein Konzept erarbeitet, wie man den Gottesdienst besonders ansprechend gestalten könnte, worauf besonderer Wert gelegt werden sollte.

Außerdem erhielten wir ein Sprachtraining, damit uns die „Fernsehgemeinde“ dann auch wirklich gut verstehen kann.

Es wurden uns Ängste genommen – die natürlich zuerst da waren – und unser Selbstwertgefühl wurde enorm gestärkt.

Wir freuen uns auf dieses besondere Ereignis

Anni Beer



ESSEN AUF RÄDERN IN ZELTWEG

Täglich frisch und gesund für Sie gekocht

Das Team des Hubertushof bringt Ihnen Ihr Menü (Suppe, Hauptspeise, Salat, Dessert) direkt in Ihr Zuhause in Zeltweg - wenn Sie das möchten, auch jeden Tag. Sie wählen aus 2 Menüs, die Ihnen essfertig in Thermoboxen, im beheizten Wagen transportiert, geliefert werden.

Insbesondere wenn Sie nicht jeden Tag selbst einkaufen und kochen können, werden Sie es genießen, unser Gast in Ihren eigenen vier Wänden zu sein!

Wir informieren Sie gerne genauer unter der Telefonnummer 0650 / 817 1000 oder direkt im Hubertushof in Zeltweg.

Wir freuen uns darauf, Ihnen den Alltag würzen und versüßen zu dürfen!

Ihre Familie Ranzmaier-Hausleitner

Hotel - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
www.hotelhubertushof.at, Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577/22315-0



ReiseFreuden

GLANZLICHTER 2020

Mi., 22. April - Sa., 2. Mai 2020 Viva España - Spanien exklusiv Traumhafte Rundreise durch die iberische Halbinsel mit Barcelona, Madrid, Saragossa, Valencia, Gibraltar und dem feurigen Andalusien ...	So., 31. Mai - So., 7. Juni 2020 Geheimtipp Georgien Entlang der Seidenstraße zu Höhlenklöstern und UNESCO Weltkulturerbestätten ...
Do., 14. - Di., 19. Mai 2020 Sardinien: Schöner als das Paradies! Das „Juwel im Mittelmeer“ wird Sie auf dieser sechstägigen Reise begeistern! ...	Sa., 4. - Sa., 11. Juli 2020 Metropolen des Nordens Erleben Sie die bezaubernden Landschaften Dänemarks und Südschwedens ...
	Sa., 18. - Mi., 29. Juli 2020 Nordkap und Lofoten Skandinavien wartet mit einer einzigartigen Naturlandschaft: Fjorde, Seen, malerische Dörfer und die Weiten von Lappland ...

► Zustiege zwischen Knittelfeld und Neumarkt bei allen Reisen möglich!

HOFSTÄTTER
REISEN

Zeltweg
Hauptstraße 48 | 03577 93077
www.hofstaetter.eu



Foto: Peter Haslebner

Jubelpaarfeier

Fünf goldene und sechs diamantene Jubelpaare folgten am Samstag, den 21. September 2019, der Einladung der Pfarre, um gemeinsam in der Stadtpfarrkirche ihre besonderen Ehejubiläen zu feiern.

Ing. Helmut und Heidi Heimrath begrüßten mit Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann die Gäste und führten sie in die Pfarrkirche, wo schon die Gruppe „Total Normal“ unter der Leitung von PA Michaela Horn-Perner wartete, um diesen besonderen Gottesdienst zusammen mit Sara Elisabeth Lesser (am Klavier) einfühlsam und großartig musikalisch zu gestalten. Mit den Jubilaren feierten auch die Vorsitzende des PGR, Petra Mayer, und Peter Haslebner, der anschließend die Ehepaare zu einem Gemeinschaftsfoto vor dem Altar einlud. Danach fand im Pfarrheim ein Empfang mit einem kleinen Imbiss statt, der von Alexandra Schlager gemeinsam mit Linda und Jenny vorbereitet und durchgeführt wurde.

Gerhard Hatzmann

Erntedanksonntag

Viele Gläubige aus nah und fern waren am Sonntag, den 6. Oktober 2019, gekommen, um das Erntedankfest in Zeltweg mitzufeiern.

Pfarrer Gerhard Hatzmann segnete beim Pfarrhof die Erntekrone, die von der Ortsgruppe des Bauernbundes angefertigt worden war. Anschließend zog die fröhliche Schar mit der Werkskapelle zur Stadtpfarrkirche, wo mit dem Singkreis der Pfarre der Erntedankgottesdienst gefeiert wurde.

Der Kinderliturgiekreis hatte in den kleinen Anhängern der Plastiktraktoren 40 Äpfel mit je einem Tischgebet vorbereitet.

Foto: Mikusch



Fotos: Peter Haslebner



Rosenkranz im Generationenpark

Foto: Haslebner



Jeden zweiten Donnerstag im Monat (Ausnahme Monat August) treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner im Aufenthaltsraum des Seniorenwohnheims „Generationenpark“, um zusammen mit Anni Pichler den Rosenkranz zu beten.

Dieses Angebot der Pfarre wird von den Damen und Herren sehr gerne angenommen und von den Mitarbeiterinnen Anna und Sabine tatkräftig unterstützt.

Gerhard Hatzmann

Die Menopausen: Kabarett heiß – kalt

Unter diesem Titel boten die beiden Kabarettistinnen Elke Körbitz und Ulrike Brantner aus Graz am Sonntag, den 17.11.2019, im Pfarrheim einen Abend der außergewöhnlichen Art für Ältere und Junggebliebene. Der Bogen spannte sich von einer Hormonprüfung zu einem sogenannten Pflegestufentest sowie einer Sterbevorsorge im Netz und weiter bis zu einer Partnervermittlung unter dem Motto „Wer will mich noch?“. In Anlehnung an Dr. Jochen Sommer im Bravo stellten die beiden Damen Anfragen an das Team von Dr. Herbst. Dazwischen streuten die Protagonistinnen immer wieder Werbeeinschaltungen ein, die sich auf die Altersgruppe „50 plus“ spezialisiert hatten. In lustiger, heiterer, sarkastischer Weise verstanden es die Künstlerinnen, mittels Sketches, welche durch zahlreiche Pointen und Gags aufgepeppt waren, die Lachmuskeln der Anwesenden „zum Arbeiten“ zu bringen.

Organisiert und veranstaltet wurde der Abend vom Katholischen Bildungswerk (Leitung Helmut Haimrath) in Zusammenarbeit mit den Damen der „Reifen Äpfel“ (Obfrau Brigitte Wimmer). Der Erlös aus dem Abend kommt der Nikolausaktion der Pfarre zugute. Das Geld wird es bedürftigen Kindern aus der Region ermöglichen, beispielsweise an Projekttagen in der Schule teilnehmen zu können.

Franziska Fischer

Foto: Reisenhofer



Fotos: Haslebner



Fotos: Bauer



Alljährlich im November spielt auf Einladung der Pfarre Zeltweg gegen eine Spende die Big Band der Musikschule Zeltweg unter der Leitung von Herbert Bauer beim Familiengottesdienst in der Stadtpfarrkirche. So auch am Sonntag, den 10. November 2019. Gerne feierten auch diesmal viele Menschen diesen Gottesdienst mit. Pfarrer Gerhard Hatzmann ging in seiner Predigt auf die ständige Entwicklung der Kirche ein. Nur eines bleibe immer: die Zusage der Liebe und Barmherzigkeit an die Menschen.

Gerhard Hatzmann



Sternsingeraktion der Pfarre Zeltweg

Genauere Informationen über die Sternsingeraktion entnehmen Sie bitte der Homepage der Pfarre: zeltweg.graz-seckau.at

STEINER
Energie- & Haustechnik GmbH

Hauptstraße 149 | 8360 Zeltweg
Tel.: 03537 22 127 | Fax: 03537 24 905




REPARATUREN
INFORMATION
WELLNESS
PHOTOVOLTAIK
SOLAR
BÄDER

www.steiner-installationstechnik.at



LEBENSKREIS APOTHEKE

MEINE NATUR.

Leistungsspektrum der Lebenskreis Apotheke
Kostenlose kompetente Beratung in allen
Arzneimittelfragen, Medikationsmanagement,
Magistrale Herstellungen aller Art, Homöopathie,
Aromatherapie, Schüssler Salze
Traditionelle Europäische Medizin (TEM),
Spagyrik, Rostock – Essenzen, Bachblüten,
Bioidente Hormone, Darmgesundheit, Hildegard
von Bingen Produkte, viele hauseigene Produkte,
Schüssler Salze und Antlitzanalyse, Beratung zu
Veterinärfragen, eigene Kundenzeitschrift, Bio
Kosmetik und vegane
Kosmetik, Kosmetikberatung und
Kosmetikbehandlungen, Energetische
Behandlungen
Nährstoffberatung, L'Occitane Kosmetik und
Vivoble Kosmetik, Sonnenmoor, Individuelle
Tee- und Kräutermischungen,
Reisevorsorge, Impfberatung und
Raucherentwöhnung, Geschenke und
Mitbringsel für jeden Anlass



Spielen, lachen, basteln und tratschen

Die „Mutter-Kind-Gruppe“ der Pfarre Zeltweg gibt es bereits einige Jahre. Seit Herbst 2019 hat Sonja Krätschmer, selbst Mutter von zwei kleinen Kindern, das Ruder von Sarah Knolly übernommen. „Diese Gruppe soll in erster Linie eine Möglichkeit bieten, um sich auszutauschen, zu plaudern und gemeinsam Zeit zu verbringen“, so Krätschmer. Ab 0 Jahren bis zum Kindergartenstart ist jeder herzlich willkommen. „Wir treffen uns einmal im Monat. Anfang Dezember gibt es wieder unser traditionelles Nikolausfrühstück. Natürlich mit echtem Nikolaus, der für jedes Kind eine kleine Überraschung mit dabei hat“, so Krätschmer

Die nächsten Termine der „Mutter-Kind-Gruppe“ sind immer freitags

- 6. Dezember 2019**
- 10. Jänner 2020**
- 14. Februar**
- 13. März**
- 17. April**
- 8. Mai**
- 5. Juni**
- 3. Juli**

Jungschar- und Ministrantenstunde

Unsere nächsten Treffen:

6.12.2019
17.01.2020
21.02.2020
13.03.2020

jeweils von 15 – 17 Uhr im
Pfarrheim

Wir freuen uns immer auf
Jungscharkinder oder auf Ministranten!

Sarah, Kathrin, Elisabeth und Silli

Großer Andrang beim Laternenfest im Pfarrhof

Am 9. November war es wieder so weit: Kinder, Eltern und Großeltern waren in den Pfarrhof gekommen, um am traditionellen Laternen- bzw. Martinsfest teilzunehmen. Alle kleinen Besucher hatten ihre Laternen mitgebracht und beleuchtet. Mit großen Augen bewunderten die Kinder die Darbietung des Martinsspieles. Als Martin begeisterte Svenja Seinather, als Bettler war Emma Schwammberger im Einsatz. Danach ging es unter der Aufsicht von Polizei und Feuerwehr Richtung Kirche. Dort gab es für alle Laternenträger ein gutes Milchbrot, das Michaela Schwammberger und Sonja Krätschmer für die Kinder gebacken

Sonja Krätschmer



Fotos: Krätschmer

BAU-WIFZACK
Ihr Partner für Klein- & Kleinstbaustellen



Eduard Schusser Burggasse 25
A-8750 Judenburg
Tel.: 0664 / 20 70 556
E-Mail: eduard.schusser@aon.at

www.bau-wifzack.at



Mit Kindern Weihnachten feiern



Lied:

1. Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling! Lasst mich ein, ihr Kinder, ist so kalt der Winter, öffnet mir die Türen, lasst mich nicht erfrieren ! Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!
2. Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling! Mädchen hört und Bübchen, macht mir auf das Stübchen, bring' euch milde Gaben, sollt euch dran erlaben. Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling.

Wir bringen die Krippenfiguren zur Krippe und lassen sie sprechen:



Foto: Reisenhofer

„Ich bin Maria, die Mutter des Jesuskindes. Gott hatte mit mir etwas Besonders vor. Ich durfte die Mama von Jesus werden.“

„Ich bin Josef. Ich vertraue darauf, dass alles gut werden wird. Ich werde mich bemühen, Jesus ein toller Vater zu sein.“

„Wir sind Esel und Ochs. Wir haben Maria und Josef Platz gemacht in unserem Stall und freuen uns über ihren Besuch.“

Weihnachtsevangelium:

In jenen Tagen, als Jesus geboren wurde, regiert in seinem Land ein Kaiser. Sein Name ist Augustus, und er will, dass alle Leute in ihre Heimatstadt gehen, um sich dort zählen und aufschreiben zu lassen. Auch Josef und seine Verlobte Maria machen sich auf in ihre Heimat nach Bethlehem. Der Weg ist weit, und Maria erwartet bald ihr Kind. In Bethlehem klopfen die beiden an viele Türen, doch sie bekommen keinen Platz zum Schlafen, weil so viele Leute unterwegs sind. Ein freundlicher Wirt zeigt Maria und Josef einen Stall unweit der Stadt, in dem sie übernachten können. In dieser Nacht bekommt Maria ihr Kind. Sie nennen es Jesus. Maria wickelt es in Windeln und legt es in eine Futterkrippe.

„Ich bin das Jesuskind.

Wenn ich groß bin, werde ich den Menschen viel von Gott erzählen. Ich werde mich um die Menschen kümmern, die Hilfe brauchen.“



Draußen auf dem Feld sind Hirten, die auf ihre Schafe aufpassen. Plötzlich ist über den Feldern ein strahlendes Licht, und ein Engel spricht zu ihnen: "Fürchtet euch nicht, denn heute Nacht ist der Heiland geboren! Es wird Frieden werden auf Erden, weil Gott euch liebt!" Zuerst erschrecken die Hirten, doch dann laufen sie los und finden Maria, Josef und das Kind. Sie fallen auf die Knie und loben Gott.

„Ich bin ein Engel.

Ich durfte den Hirten auf den Feldern
die gute Botschaft von der Geburt des
Gottessohnes überbringen.“

„Wir sind die Hirten.

Manche Menschen wollen mit uns
nichts zu tun haben, aber Gott
schickte den Engel zuerst zu uns. Wir
glaubten der Botschaft des Engels und
machten uns auf den Weg, den
neugeborenen König zu besuchen.“



Foto. Reisenhofer

„Wir sind Schafe.

Wir haben auch die Botschaft des Engels
gehört und sind mit den Hirten
mitgegangen, um Jesus zu suchen.“

Lied:

1. Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all, zur Krippe her kommet in
Bethlehems Stall. Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel
für Freude uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hell
glänzendem Strahl den lieblichen Knaben, das himmlische Kind, viel schöner und
holder als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein auf Heu und auf Stroh. Maria und Josef betrachten es
froh. Die redlichen Hirten knien betend davor. Hoch oben schwebt jubelnd der
Englein Chor.



Foto: Pixabay

**Möge das Licht dieser Nacht
unser Leben erleuchten.**

**Möge das Kind in der Krippe
unsere Herzen berühren.**

**Möge der Stern am Himmel
unsere Gedanken führen.**

**Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf
uns herabkommen
und allezeit bei uns bleiben.**

Lied:

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute
hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer
Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht, lieb aus deinem
göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund. Christ in deiner
Geburt, Christ in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst, kundgemacht durch der Engel
Halleluja, tönt es laut von fern und nah. Christ der Retter ist da, Christ
der Retter ist da.



Foto: Pixaby

Opa´s Lieblings-Lebkuchen (gebacken mit Enkel Ben)



- 100 g Butter
- 200 g Staubzucker
- 200 g Honig
- 500 g Roggenmehl
- 4 Eier
- 1 TL Natron
- 2 EL Lebkuchengewürz
- 1 Ei zum Bestreichen



Foto: Feldbaumer



- * Butter, Zucker, Honig und Eier über Wasserdampf leicht erwärmen und schaumig rühren (Mixer verwenden)
- * Mehl, Natron und Lebkuchengewürz vermengen und die erwärmte Eiermasse einrühren
- * Es entsteht eine weiche Masse, die über Nacht fester wird; 12 Stunden rasten lassen!
- * den Teig 1/2 cm dick ausrollen, beliebige Formen ausstechen, auf ein Backblech setzen und mit Ei bestreichen
- * im vorgeheizten Backrohr bei 175 Grad etwa 15 Minuten backen; nach Belieben verzieren.

Gutes Gelingen wünschen

Sabine Feldbaumer, Opa Mohr und Ben!



2		7	8				6
	1				7	9	
9			6	1		4	
7			9	3	6		
		9	4		7	8	
3		5		1	2		4
	2		3	9			7
	7	3				6	
6			2		5	3	1

Weihnachten



Gott wurde Mensch

Gott wurde Mensch,
um auf der Erde
Menschen zu finden,
die guten Willens sind.

Gott wurde Mensch,
damit er auch Dich
mit seiner ganzen Liebe
berühren und erfassen kann.

Gott wurde Mensch,
damit die Menschen
endlich begreifen,
was wichtig ist im Leben.

Gott wurde Mensch,
um Menschen zu suchen,
die bereit sind,
seine Botschaft zu leben.

Gott wurde Mensch,
um Liebe zu bringen,
wo Neid und Hass wüten,
damit Friede werden kann.

Gerhard Hatzmann



Was Weihnachten ist:

Weihnachten heißt: die Tränen trocknen;
das, was du hast, mit den anderen zu
teilen.

Jedes Mal, wenn die Not eines
Unglücklichen
gemildert ist, wird Weihnachten.

Aus Haiti

Eine Zeit zum Innehalten,
eine Zeit zum Dankesagen,
eine Zeit, die Stimme Gottes zu hören,
eine Zeit zum Ruhigwerden.

Eine Zeit, einander zu versöhnen,
eine Zeit, einander die Hände zu
reichen,
eine Zeit, im anderen Wertvolles zu
entdecken,
eine Zeit, alte Gewohnheiten zu
überdenken.

Eine Zeit, in den Himmel zu schauen,
eine Zeit, den Stern der Sterne zu
entdecken,
eine Zeit, den neugeborenen Jesus zu
suchen,
eine Zeit, Gott zu finden.

Gerhard Hatzmann



Foto:Pixabay



Steiermärkische
SPARKASSE 



SALON
HAARMONY



SCHULGASSE 8
8740 ZELTWEG
0681 206 896 97
03577 23785

 HAARMONY.ZELTWEG

**Raiffeisenbank
Aichfeld**



Regional. Digital. Überall.

GOLD ^{*}

Qualitätsweine mit Charakter

Steiger Landweinprodukt GmbH | Hauptstraße 1 | A-7021 Baumgarten
0664 77 66 66 oder 0664 77 66 66 | info@steiger-landwein.at | www.steiger-landwein.at

Fenster Technik - Montage
BAUMGARTNER

Aurachtalstraße 15 – 9463 Reichenfels | Tel: 04359-2178 – Mobil: 0650-9849787



Schluss mit Fenster streichen

!!! ALUBEKLIPPUNG auf Ihre alten Fenster !!!

- nie mehr Fenster streichen
- kostengünstiger als neue Fenster
- kein Schmutz, kein Bauschutt – Farbe frei wählbar
- Schutz gegen Witterungseinflüsse

Hautüren:



Sonnenschutz:



www.bar-fenster.at



PAX begleitet
Persönliche Betreuung, rund um die Uhr!
Individuelle Verabschiedung in würdigem Rahmen.

PAX Bestattung berät Sie in allen Angelegenheiten eines Trauerfalles und der Bestattungskosten-Vorsorge. Wir sind für Sie von 0 - 24 Uhr erreichbar. Auf Wunsch beraten wir Sie auch zu Hause in vertrauter Umgebung. Kostenloser Taxiservice von Zeltweg nach Knittelfeld.

Knittelfeld, Kärntner Straße 92, Tel: (03512) 47 000
Leoben, Waasenstraße 2, Tel: (03842) 21 777

www.pax.at



MA 38
Bäckerei & Konditorei
Madenberger

Zeltweg - MA38
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577-22337 | Fax 03577-223374

Lösung Sudoku:

2	5	7	8	4	9	1	3	6
4	1	6	5	2	3	7	9	8
9	3	8	7	6	1	5	4	2
7	4	2	9	3	8	6	1	5
1	6	9	4	5	7	8	2	3
3	8	5	6	1	2	9	7	4
8	2	1	3	9	6	4	5	7
5	7	3	1	8	4	2	6	9
6	9	4	2	7	5	3	8	1

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg
Herausgeber: Mag. Gerhard Hatzmann
Medieninhaber, Herausgeber,
Redaktion:
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg

KATHOLISCHE KIRCHE IM INTERNET

www.graz-seckau.at
zeltweg.graz-seckau.at

NOTRUF DER TELEFONSELSORGE 142

anonym und kostenlos

Katholische Frauen Zeltweg

Frauentreff:

Dienstag, 07.01., 04.02., 03.03.
jeweils 19:15 Uhr

Pfarnachmittag

Donnerstag, 09.01., 06.02., 05.03.
jeweils 14:00 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe

Freitag, 10.01., 14.02., 13.03.
jeweils 09:00 Uhr

Jungschar- und Ministrantenstunde

Freitag, 17.01., 21.02., 13.03.
jeweils 15:00 – 17:00 Uhr

Pfarrkanzlei FRIEDHOFSVERWALTUNG

Dienstag, Mittwoch: 9:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18
e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

Taufsamstage: 18.01., 22.02., 21.03.

Caritas-Sprechstunde

jeden 1. und 3. Montag im Monat
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Heilige Messen im Generationenpark Zeltweg

Freitag, 17.01., 21.02., 20.03., jeweils um 15.00 Uhr

Freitag, 20.12., 18 Uhr, Pfarrkirche St. Margarethen/Knittelfeld

„Weihnachten ohne dich – aber mit euch“

Ökumenische Segensfeier mit Trauernden (Eingeladen sind Menschen, Kinder und Erwachsene, Alleinstehende und Familien, die trauern, denen jemand oder etwas fehlt oder die für jemanden da sein möchten.

Gesucht: Menschen, die zuhören können ...

Seit 20 Jahren bin ich in der Seelsorge tätig, in Pfarren, im Krankenhaus und im Bereich von Pflegeheimen. Was mich im Zuge dieser Tätigkeit immer wieder berührt ist, wie sehr Menschen Zuhörer und Zuhörerinnen brauchen. Es streichelt die Seele, wenn Menschen sich interessiert dem anderen zuwenden und für diese Zeit ihre eigenen Themen zurück stellen können.

- Sollten Sie so eine gute Zuhörerin, ein guter Zuhörer sein ...
- Sollten Sie sich im Zuhören weiterentwickeln wollen...
- Würden Sie in der Woche 2 Stunden „Zuhör-Zeit“ zur Verfügung stellen wollen ...

Dann bitte ich Sie, sich bei mir zu melden – im Bereich der Pflegeheimseelsorge suchen wir genau solche Zuhörer*innen.

Rosa Hojas, Regionalreferentin für Pflegeheimseelsorge, 0676 8742 7621

Pfarrkalender Dezember – März

Datum	Tag	Zeit	Termin
24.12.	Dienstag Heiliger Abend	08:00 16:00 21:00 22:00	Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche Kinderkrippenfeier Turmb blasen Christmette
25.12	Mittwoch Christtag	09:00 10:30	Hochamt, musik. Gestaltung: MixDur Familienmesse
26.12.	Donnerstag Stephanitag	09:00	Hochamt
27.12.	Hl. Apostel u. Evangelist Johannes	18:30 anschl.	Heilige Messe mit Weinsegnung Johanneswein im Pfarrhof
29.12	Sonntag Fest der Hl. Familie	09:00 10:30	Heilige Messe Familienmesse und Kindersegnung
31.12.	Dienstag, Silvester	17:00	Jahresschlussgottesdienst mit TeDeum
01.01.	Mittwoch, Neujahr	09:00	Hochamt zum Fest der Gottesmutter Maria
03.01.	Herz Jesu Freitag	09:00 17:30 18:30	Krankenkommunionen Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit Hl. Messe mit euch. Segen
06.01.	Montag, Dreikönigstag	09:00	Heilige Messe
21.01.	Dienstag	18:30 Anschl.	Heilige Messe zum Mitarbeiterempfang Mitarbeiterempfang im Pfarrsaal
25.01.	Samstag	18:30	Hauptprobe des Fernsehgottesdienstes am 16.02.
01.02.	Samstag	17:50 18:30	Rosenkranzgebet Vorabendmesse mit Kerzensegnung
02.02.	Sonntag, Maria Lichtmess	09:00 10:30	Hl. Messe mit Kerzen- und Blasiussegen Familienmesse mit Kerzen- und Blasiussegen
07.02.	Herz Jesu Freitag	09:00 17:30 18:30	Krankenkommunionen Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit Hl. Messe mit euch. Segen
15.02.	Samstag	18:30	Vorabendmesse als Generalprobe der Fernsehübertragung
16.02.	Sonntag	09:30	Pfarrmesse – Fernsehgottesdienst <i>Keine Familienmesse um 10.30 Uhr!</i>
23.02.	Faschingsonntag	09:00 10:30	Heilige Messe Familienmesse, Mitgestaltung: Kinderliturgiekreis Pfarrkaffee im Pfarrheim!
26.02.	Aschermittwoch	18:30	Heilige Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes
06.03.	Herz Jesu Freitag	09:00 17:30 18:30	Krankenkommunionen Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit Hl. Messe mit euch. Segen
07.03.	Samstag	14:30 17:50 18:30	Pfarreinkehrtag mit Abt Otto Strohmaier, OSB (Pfarrheim) Kreuzwegandacht (Pfarrkirche) Einkehrtags-Abschlussmesse (Pfarrkirche)
19.03.	Donnerstag, Hl. Josef	18:30	Hochamt zu Ehren des Hl. Josef

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17:50 18:30	Rosenkranzgebet Vorabendmesse
Sonntag	09:00 10:30	Heilige Messe Familienmesse
Dienstag, Donnerstag	18:30	Heilige Messe
Mittwoch, Freitag	08:00	Heilige Messe
1. Monatsfreitag	18:30	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit euch. Segen